

16.10.2023 – 16:40 Uhr

CGTN: Verbreitung von Tee und seiner Kultur entlang der Seidenstraße

Peking (ots/PRNewswire) -

Biol, ein chinesischsprachiger Reiseführer in Istanbul, Türkei, betrachtet schwarzen Tee als unverzichtbaren Bestandteil seiner täglichen Routine. Tatsächlich denkt nicht nur Biol so. In einem typischen türkischen Haushalt ist die Zubereitung einer Tasse schwarzem Tee mit einem speziellen Teekessel namens „çaydanlık“ ein wertvoller Aspekt des täglichen Lebens.

Schwarzer Tee ist vom Frühstück bis zum Abendessen ständig dabei und ein gebräuchliches Getränk für Gäste und auf Feiern, sagte Biol.

In Türkei hat Tee eine reiche Geschichte, die sich über zwei Jahrhunderte erstreckt. Es ist zu einem wichtigen Element der lokalen Kultur geworden, die tief im Alltag seiner Menschen verwurzelt ist. Heute ist das Land einer der weltweit führenden Teekonsumenten.

Diese Bedeutung wurde durch die Teilnahme von Türkei an der Belt and Road Initiative (BRI) noch weiter unterstrichen. Das Land, das seit jeher für seine ausgeprägte Tradition des Teetrinkens bekannt ist, hat die BRI als Türöffner für einen verstärkten Handel und kulturellen Austausch erlebt.

Seit China 2013 die BRI vorgeschlagen hat, spielt diese eine wichtige Rolle bei der Mobilisierung von Ressourcen, der Verbesserung der Konnektivität zwischen den Ländern und der Erschließung potenzieller Wachstumsaussichten.

In den letzten zehn Jahren haben Handel und Investitionen ein kontinuierliches Wachstum verzeichnet. Der Gesamtwert der Importe und Exporte zwischen China und anderen BRI-Ländern belief sich zwischen 2013 und 2022 auf 19,1 Billionen USD und hielt eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 6,4 Prozent, wie ein vom Informationsbüro des chinesischen Staatsrats am 10. Oktober veröffentlichtes Whitepaper aufzeigt.

Bis Ende August 2023 hatten mehr als 80 Länder und internationale Organisationen die Initiative von China zur Förderung einer ungehinderten Handelskooperation („Belt and Road Initiative“) unterstützt. Das Land hatte außerdem 21 Freihandelsabkommen mit 28 Ländern und Regionen unterzeichnet, um die wirtschaftliche Zusammenarbeit und die Handelskonnektivität im Rahmen von BRI weiter zu fördern.

Erfolgreicher globaler Teemarkt

Die Teeexporte von China verzeichneten 2022 ein stabiles Wachstum. Das Land exportierte insgesamt 375.300 Tonnen Tee, was einer Steigerung von 1,59 % gegenüber dem Vorjahr entspricht, wie aus den Daten der allgemeinen Zollverwaltung hervorgeht.

Zusammenfassend beliefen sich die Exporte von Grüntee auf 313.900 Tonnen, was 83,6 Prozent der gesamten Teeexporte von China ausmacht. Die Exporte von schwarzem Tee und Oolong beliefen sich auf 8,9 % bzw. 5,2 %.

Die teilnehmenden BRI-Länder haben ebenfalls einen Anstieg ihrer Teeexporte verzeichnet. So exportierte Kenia im Jahr 2022 1,4 Millionen Kilogramm Tee nach China, wie Daten des Tea Industry Committee of the China Association for the Promotion of International Agricultural Cooperation zeigen.

Kenia produziert jährlich über 450 Millionen Kilogramm Tee. Der Export von Tee macht laut Tea Directorate etwa 23 Prozent des gesamten Devisenertrags von Kenia aus. Der Sektor unterstützt auch die Existenzgrundlage von etwa 5 Millionen Menschen in Kenia, sowohl direkt als auch indirekt, in einem Land mit 53 Millionen Einwohnern.

Nach Angaben der kenianischen Landwirtschafts- und Lebensmittelbehörde rechnet Kenia in diesem Jahr mit einem weiteren Anstieg seines Tee-Exportvolumens, da immer mehr kenianische traditionelle und schwarze Tees nach China geliefert werden.

Abgesehen von Tee florieren auch andere Handelsgeschäfte zwischen den beiden Ländern, dank der Mombasa-Nairobi Standard Gauge Railway (SGR), die 2017 als früher Erfolg der BRI ins Leben gerufen wurde. Die Eisenbahn hat den nahtlosen Transport importierter Massengutfracht in das Hinterland erleichtert, die Logistik und Lieferketten verbessert und ein schnelles, effizientes und kostengünstiges Mittel für den Transport von Massengütern bereitgestellt.

In den ersten acht Monaten des Jahres 2023 erreichte Chinas Handel mit Lebensmitteln, einschließlich Tee, mit den BRI-Ländern 553,82 Milliarden Yuan (76,10 Milliarden US-Dollar), ein Anstieg um 10,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und um 162 Prozent im Vergleich zu 2013, wie offizielle Daten zeigen.

Im Jahr 2022 erreichte Chinas Handel mit Lebensmitteln mit BRI-Ländern 786,31 Milliarden Yuan, ein Anstieg um 135,3 Prozent im Vergleich zu 2013, wie die Allgemeine Zollverwaltung mitteilte.

Mit Stand Juni dieses Jahres hat China über 200 BRI-Kooperationsabkommen mit 152 Ländern und 32 internationalen Organisationen unterzeichnet, um die Vielfalt und den Umfang des Lebensmittelhandels zu erweitern.

Historische Teestraßen fördern die Verbreitung der Teekultur

Im Laufe der Geschichte ist die chinesische Teekultur eng mit Handelsexpeditionen auf historischen Routen wie der Teepferdestraße verbunden. Die Route beginnt in Chinas südwestlichen Provinzen Sichuan und Yunnan, entlang der östlichen Ausläufer des Hengduan-Gebirges, einem Zentrum der Teeproduktion in China, bevor sie nach Indien reicht, das südlich der Himalaya liegt.

Eine andere historische Route, die alte Teestraße, hatte ihren Ursprung in den Wuyi-Bergen in der südostchinesischen Provinz Fujian und erstreckte sich über rund 13.000 Kilometer. Sie umfasste ein Netz von Handels- und Karawanen-Routen, die China in Richtung Europa durchquerten und spielte eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung von chinesischem Tee im Ausland.

Die alte Teestraße war eine wichtige Handelsroute, die Wasser- und Landtransport miteinander verband, um den Teehandel zu erleichtern und die Nachfrage verschiedener ethnischer Gemeinschaften im Nordwesten Chinas, in Russland und Europa zu befriedigen, so Huang Baiquan, Professor an der Fakultät für Geschichte und Kultur der Universität Hubei.

Diese kommerzielle Route erstreckt sich über verschiedene Klimazonen und Landschaften und dient als Plattform für die harmonische Koexistenz verschiedener Wirtschaftsaktivitäten und für den Lebensunterhalt von Menschen, die entlang der Strecke wohnen, wie Huang betont.

Die historische Handelsroute ist eng mit der Nordroute des chinesischen Seidenstraßen-Wirtschaftsgürtels verbunden und ist ein wichtiger Bestandteil der BRI. Sie hat die wirtschaftliche Vielfalt gefördert und den multidimensionalen Austausch von Ideen und Wissen zwischen Nord- und Südchina, Russland und Europa gefördert.

Während des Prozesses des Teeanbaus und der Verarbeitung, des Transports, des Handels und des Verbrauchs haben Menschen aus verschiedenen Nationalitäten und Ländern entlang der alten Teestraße eine lebendige und vielfältige Teekultur entwickelt und vorangetrieben, fügte Huang hinzu.

<https://news.cgtn.com/news/2023-10-14/Diffusion-of-tea-and-its-culture-along-the-Silk-Road-1nTdXYsPLY/index.html>

Foto - <https://mma.prnewswire.com/media/2247542/CGTN.jpg>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-verbretung-von-tee-und-seiner-kultur-entlang-der-seidenstraWe-301957628.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100912396> abgerufen werden.